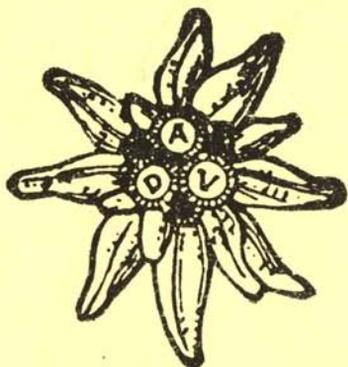


75



75

Berg Heil
unserer Hütte

Prof. Dr. J. W. von Goethe

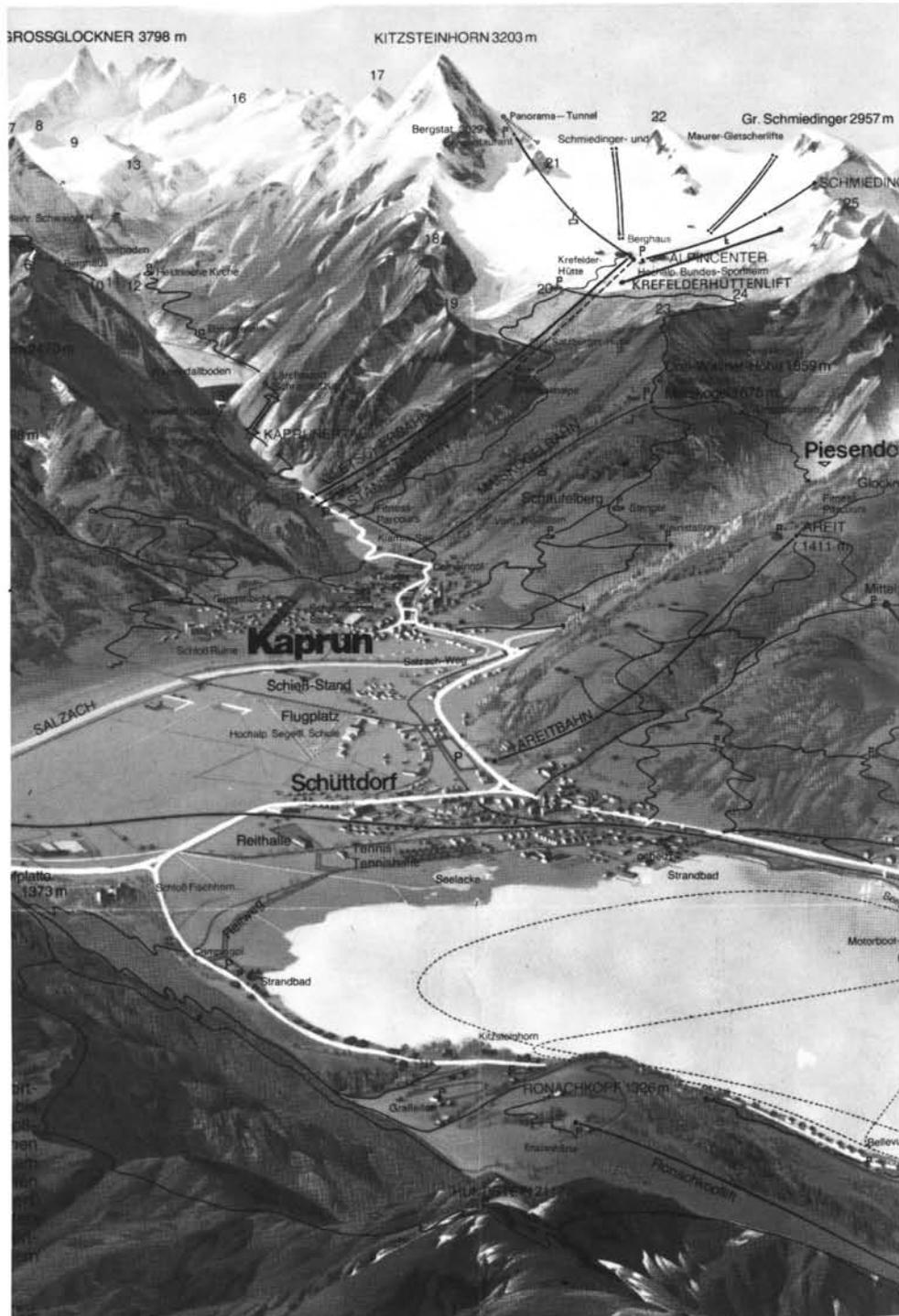


E

1032

Empor mit klarem Blick! Ein Vorwärts stets, nie ein Zurück!
Hoffen - kühnes Streben und sichres Handeln auch daneben,
das Leben Zweck und Ziel. Wer großes will, erreicht auch viel.

J. W. von Goethe (1749-1832)



Grußwort

Seit nunmehr 75 Jahren besteht die „Krefelder Hütte“ der Sektion Krefeld des Deutschen Alpenvereins. Zu diesem Jubiläum darf ich den Krefelder Mitgliedern dieser großen Vereinigung der deutschen Alpenfreunde die herzlichsten Glückwünsche des Rates und der Bürgerschaft unserer Stadt aussprechen.

Die Unterhaltung dieser Berghütte im wunderschönen Gebiet der Hohen Tauern bei Kaprun hat viel Mühe und Einsatzfreude erfordert, für die ich allen Beteiligten recht herzlich danke.

Die „Krefelder Hütte“ hat einen überaus guten Ruf sowohl bei den Bergwanderern und Alpinisten als auch bei den Freunden des Wintersports. Sie ist somit eine gute Werbung auch für unsere Stadt, deren Name durch dieses Haus weltweites Echo gefunden hat und sicher auch weiter finden wird.

Ich wünsche den Mitgliedern und Freunden der Sektion Krefeld des Deutschen Alpenvereins viel Freude im Jubiläumsjahr und allen Bergfreunden auch in Zukunft einen angenehmen Aufenthalt in der „Krefelder Hütte“.

Alpenvereinsbücherei

D. A. V., München

83 353

Dieter Pützhofen
Oberbürgermeister
der Stadt Krefeld



Blick vom Kitzsteinhorn, gegen Großglockner



DER BÜRGERMEISTER
DER GEMEINDE KAPRUN

Helmuth Biechl

75 Jahre „Krefelder Hütte“

Das Jubiläum „75 Jahre Krefelder Hütte am Kitzsteinhorn in Kaprun“ steht uns bald bevor.

Hierzu möchte ich als Bürgermeister von Kaprun herzlichen Glückwunsch und Dank sagen, dem Deutschen Alpenverein, vor allem aber der Sektion Krefeld und seinen Organen.

Zurückschauend hat die Krefelder Hütte und seine Wirte vielen tausenden Berg- und Skifreunden Unterkunft und Verpflegung geboten.

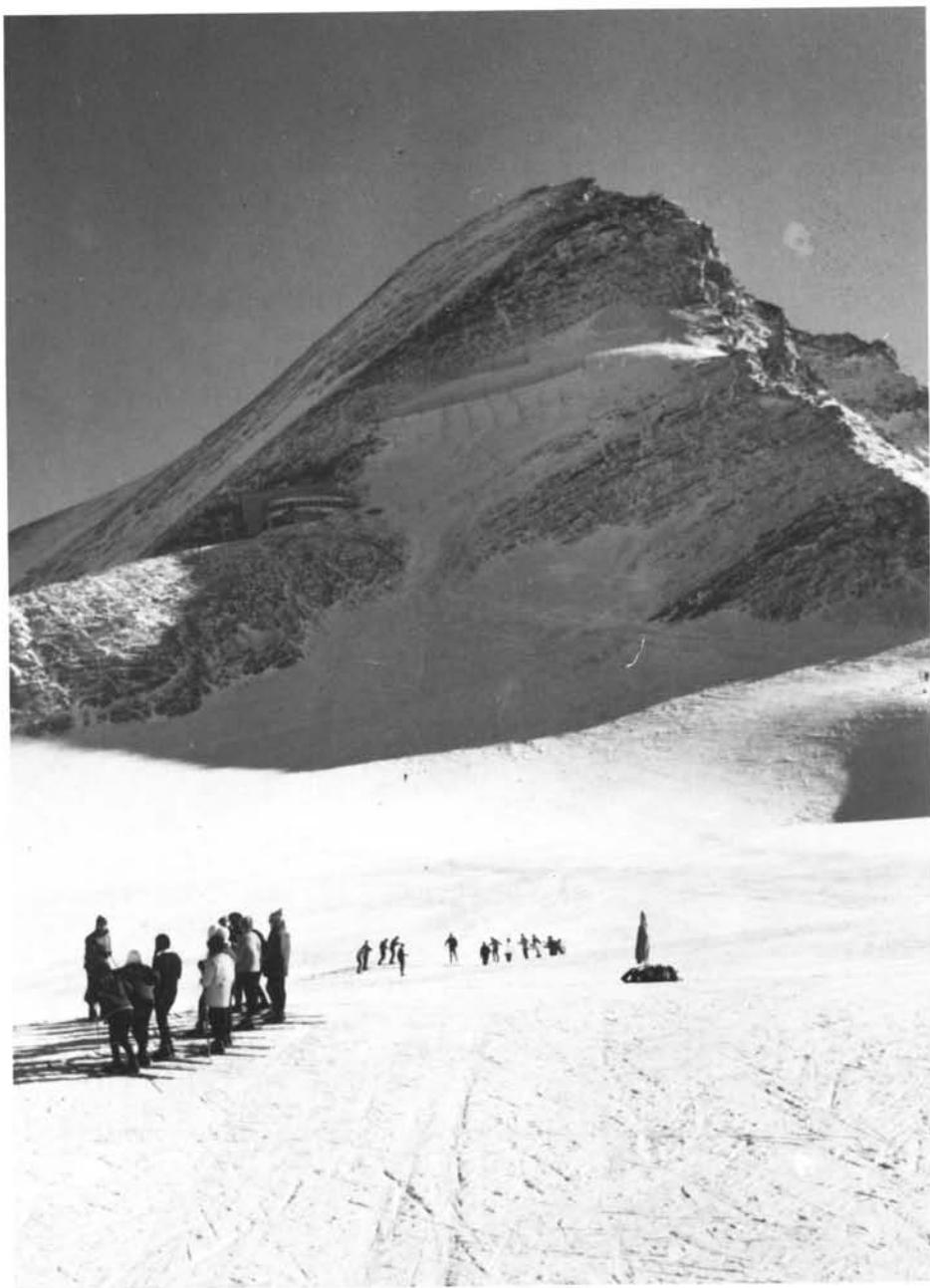
Dies nicht nur in guten Zeiten, sondern auch oft in schlechten Jahren. Bestimmt waren auch hochalpine Wanderer dabei, die durch Wetterumstürze in letzter Not diese Hütte noch erreichen konnten und damit vor gesundheitlichen Schäden oder gar dem Tod bewahrt blieben.

Überwiegend aber war sicher der Dienst am Besucher, der die umliegende hochalpine Region um das Kitzsteinhorn in Freude erleben konnte.

Bis zum Jahre 1966, sowohl im Sommer wie auch im Winter nur zu Fuß erreichbar, hat sich seit dem Bau der Gletscherbahnen Kaprun AG vieles geändert. Der ganzjährige Skilauf in unmittelbarer Umgebung der Krefelder Hütte hat vor allem die Gäste mehrheitlich geändert. Mögen viele alte Freunde seither spärlicher die Hütte besuchen, sind bestimmt viele neue hinzugekommen. Ein Beweis dafür ist bestimmt der Um- und Anbau im Jahre 1969.

Weiterhin viel Erfolg und ein herzliches „Berg Heil“.

Helmuth Biechl
Bürgermeister der Gemeinde Kaprun



Auf dem Schmiedingerkees



Liebe Bergfreunde!

Die Festtage rücken näher, an denen wir unsere Hütte am Kitzsteinhorn feiern wollen. Viele gute Wünsche sind uns jetzt schon für das Gelingen auf den Weg gegeben.

Ich hoffe, daß sich unsere Mühen lohnen werden. Der Zuspruch der Mitglieder ist erfreulich stark. Feiern wir gemeinsam in unserer herrlichen Alpenwelt; mögen wir schöne Wander- und Klettertage dort verbringen. Wir wollen zeigen, daß der Sektion ihre „Krefelder Hütte“ auch nach 75 Jahren weiter am Herzen liegt.

Ihr
Dr. Herbert Weber
1. Vorsitzender

Peter Rosegger schrieb als Gast in unserer Hütte folgenden Vers in unser Hüttenbuch:

Des Menschen Geist gleich der Blume sprießt
Aus dunkler Tiefe nach oben,
Und unsere Jakobsleiter ist aus Fels
und Gletschern gewoben.
Die Bergesspitze, sie sei jedoch als Endziel
nicht unser eigen,
Wohl ungeahnte Höhen noch die Menschheit
hat zu ersteigen.

Dieses Kreuz ist gewidmet
den toten Arbeitskameraden,
die beim Bau des Tauernkraftwerkes
von 1938-1958

in Ausübung ihres Berufes
ihr Leben gegeben.

Darüberhinaus sei dieses Kreuz jenen
Bergkameraden gewidmet, die die Liebe
zu den Bergen mit ihrem Leben bezahlt
haben.

Die Belegschaft der
Tauernkraftwerke A.G.

Eingeweiht von Herrn Kochw. Aug. Zittel
Hauptrevisor in Kaprun.

Kaprun im August 1958

Tauernkraftwerke A.G.
Zentralbetriebsrat
Klausauer

August Zittel Rev.



„Auf dem Kitzsteinhorn“
Blick gegen Großglockner



Die Krefelder Hütte

Die Krefelder Hütte am Kitzsteinhorn, 2294 m,
in der Glocknergruppe.

Bewirtschafter:

Karl Rattensberger, A-51710 Kaprun,
Telefon 0043 / 65 47 / 6 21 24.

Ganzjährig geöffnet (Ausnahme: Stillungszeiten der Gletscherbahn). Im Erweiterungsbau Zimmer mit fließendem Wasser, 2- und Mehrbettzimmer, 35 Betten, 70 Matratzenlager, Halb- und Vollpension zu sehr günstigen Bedingungen, Kinderteller.

Zugang:

Mit der Stollenbahn der Gletscherbahn Kaprun AG bis zum Alpin-Center, von da etwa 30 Minuten Abstieg auf gut ausgebauten Wegen oder Ausstieg aus der Stollenbahn an der Station „Salzburger Hütte“ und gefahrloser Aufstieg in etwa 75 Minuten zur Hütte. Gepäcktransport ist auch möglich.

Die Hütte ist für Familien mit Kleinkindern geeignet. Sommer-Ski-Gebiet am Schmiedinger Kees mit seinen Schlepplift- und Sesselliften ist in 25 Minuten erreichbar. Mehrere Gipfel, die sich in 1-3 Stunden auch von Kindern besteigen lassen sind beschildert und bezeichnet.

Tourenvorschau

Besteigung des Kitzsteinhorns,
3.203 m, dem Hausberg der Krefelder Hütte

Besteigung der Großen Arche,
2.453 m, einem excellenten Aussichtsberg

Besteigung des Tristkogels,
2.643 m, vom Alexander-Enzinger-Weg aus

Besteigung der Lackarschneid, 2.644 m

Wanderung zum „Glocknerblick“
am Maiskogel, dem jetzigen Domizil unseres
ehemaligen Hüttenwirts Erich Eder und zurück,
oder Abstieg nach Kaprun und mit der Stollen-
bahn zur Hütte hoch.

Wanderung über die Lackar-Scharte,
2.488 m, in das Mühlbachtal, von der Schaun-
berg-Mitter-Alm, 1.840 m, über den „Krefelder
Weg“ zur Schmiedinger Scharte. 2.715 m, und
weiter zur Krefelder Hütte.

Übergang zu den Stau-Seen
Moserboden und Limbachsperre
über die Kammerscharte, 2.689 m, Rückkehr
mittels Bus, Schrägaufzug und Stollenbahn
oder auf Schusters Rappen.

Bei ausreichender Beteiligung
kann Route 7 erweitert werden: Aufstieg zum
Heinrich-Schwaiger-Haus, 2.802 m, Übernach-
tung, Besteigung des Großen Wiesbachhornes
3.564 m. (Steigeisen, Pickel, Klettergurt - und -
Erfahrung in Fels und Eis).



„ER“ schaffte viele Jahre lang die Verpflegung auf die Hütte,
er war unentbehrlich!!



INH.: KARL E. BOLTENDAHL

Elegante
Herrenkleidung

Boltendahl

Königstr. 118 / Ecke Angerhausenstr.
4150 Krefeld 1 · Tel. (02151) 24552

– SEKTIONSMITGLIED –



In der Krefelder Hütte

BERGSPORT WESTERMANN



Treffpunkt für

Wanderer und Bergsteiger

Wir führen ganzjährig Wander- und Bergausrüstungen in großer Auswahl und garantieren eine fachgerechte Beratung.

4330 Mülheim-Ruhr, Zeppelinstr. 13
Tel. 02 08 / 37 44 84

Geschäftszeiten:

Mo. 15.00 – 18.30

Di. – Fr. 10.00 – 13.00 u. 15.00 – 18.30

Sa. 9.00 – 14.00, lg. Sa. 9.00 – 18.00



Der ENZINGER-WEG von der Hütte aus mit Blick zur Wallnerhütte, Steinernes Meer und Hochkönig

75 Jahre „Krefelder Hütte“ am Kitzsteinhorn

Um die Jahrhundertwende gehörte es zu den Aufgaben des Deutsch-Österreichischen Alpenvereins, die Kenntnisse der Hochgebirge zu erweitern, zu verbreiten und das Bergsteigen und Wandern in den Alpen zu fördern. Dazu waren Stützpunkte im Gebirge erforderlich. Die junge Sektion Krefeld wollte dazu beitragen, dieses hohe Ziel zu erreichen und beschloß in den Alpen ihr Heim, die „Krefelder Hütte“, zu errichten.

Die Krefelder zog es besonders in die Hohen Tauern, zum Großglockner und seiner Umgebung. Am Fuße des Kitzsteinhornes, 3204 m, und seines Gletschers, dem Schmiedinger Kees, wurde der geeignete Platz auf einer freistehenden, lawinen- und steinfallsicheren Kuppe, dem Roßkopf, hoch über dem Kapruner Tal in 2295 m Höhe, gefunden.

Nach Entwürfen der Architekten Sehrig in Innsbruck und Jaendges in Krefeld wurde im Jahre 1907 mit dem Bau begonnen. Hohe und großmütige Spenden von damals kaum 200 Sektionsmitgliedern brachten den Baupreis von 40.000 Goldtalern auf. Groß war die Freude, als das herrliche Haus im Jahre 1908 fertiggestellt wurde. Alle Materialien, ob Steine, Holzbalken, Bretter, Rohre oder Schindeln, mußten auf Maultieren oder per Träger nach oben



geschafft werden. Wir alle kennen die Hütte in ihrer ursprünglichen Länge von 17,5 m, ihrer Tiefe von 9,5 m und einer Höhe von 12,5 m, deren unteres Stockwerk ein Steinbau ist. Darüber das Stockwerk und das Dachgeschoß sind im Holzbau ausgeführt. Küche mit Vorratsraum und der für 60 Personen ausreichende Gast- und Aufenthaltsraum sind im Erdgeschoß. Im 1. Stock sind die Schlafräume, 9 Zimmer mit 20 Betten, darüber die großen Matratzenlager, bequem und großzügig

Nun wählte bald mancher Bergsteiger dieses Haus als Stützpunkt für seine alpinen Unternehmungen. Abgesehen vom Hausberg der Krefelder Hütte, dem Kitzsteinhorn, 3204 m, lohnt sich auch die Besteigung des Schmiedinger, 2960 m. Es gibt herrliche Übergänge in die Berge und Täler der Glocknergruppe. Ein hochalpiner Spaziergang ist der Moserbodenweg mit Überquerung des Schmiedinger Keeses über die Kamerscharte zum Moserboden. Ebenbürtig ist der Übergangsteig ins Stubbachtal zum Tauern-Moos-See und weiter zur Rudolfshütte.

Viele Bergbegeisterte verlebten glückliche Tage in diesem Gebiet. Dann kam der 1. Weltkrieg. Die Hütte wurde durch ein Ausbildungskommando österreichischer Soldaten (Skiläufer)



Praxis für Krankengymnastik und Massage

Elstrüd Consoir

staatl. anerk. Krankengymnastin

Bin umgezogen nach

Steinpfad 2 (an der kath. Kirche) · 4154 Tönisvorst 2 - Vorst
Telefon: Ø 0 21 56 / 8 01 55 · privat: 0 21 62 / 7 72 17

Haltestelle Vorst, Lindenallee: Linie 038 Kempen – Neersen – Anrath
Linie 062 St. Tönis – Krefeld – Grefrath – Vinkrath – Oedt
Linie 064 Krefeld – St. Tönis – Süchteln



Das Klettern am Lebensbaum

As Höhakemma im Leb'
is wie a auf'n Baum kraxln.
Manchmoi bleibst hänga,
na z'reißt wos.

Bist drom,
werd's vielleicht windiga.
Du friast.

Klettast owe.
Manchmoi bist dafüa z'schnell.
Des duat a meistns weh.
Ob'st oamoi g'nua host?
Sepp Häusler



Bruno Specht

Sanitär – Heizung – Lüftung
Schwimmbadtechnik – Gas- und Ölfeuerung
Kundendienst – Altbausanierung – Neuanlagen
Solartechnik

Specht 4150 Krefeld · Krützpoort 27 · Tel. 71 07 06

– SEKTIONSMITGLIED –

belegt, das teilweise eine Stärke von 200 Mann hatte. Naturgemäß war die Hütte am Ende des Krieges in einem heruntergekommenen Zustand. Nachdem die Schäden beseitigt waren kehrte das normale Leben zurück.

Solch ein Haus muß bewirtschaftet und verwaltet werden. Ein entsprechender Hüttenbewirtschafter, der lediglich in einem Pachtverhältnis zur Sektion steht, ist nicht so ganz leicht zu finden. Der Gesamtvorstand der Sektion ist zwar für das Wohl der Hütte verantwortlich, aber eines der vornehmsten und verantwortungsreichsten Ämter ist das des Hüttenwartes. Diese Kurzchronik muß die Männer verzeichnen, die aufs engste mit der Hütte verbunden sind. Erster Hüttenwart war Prof. Dr. Puff, der als hervorragender Hochalpinist den Standort der Hütte mitaussuchte und den Hüttenbau energisch förderte. Im folgte Dr. Max Barkhausen, der spätere langjährige Sektionsvorsitzende. Fast 30 Jahre lang war Herr Adolf Scheibler

Hüttenwart. Mit kaufmännischem Weitblick setzte er sich für die Hütte ein und seiner Planung ist der Bau des herrlichen Weges vom Maiskogel zur Hütte zu verdanken. Im Jahre 1958 übernahm Herr Walter La Dous das Amt des Hüttenwartes. In seine Zeit fallen umwälzende Probleme und Planungen an der Hütte. Ihm folgte 1970 Herr Erwin Ruff, in dessen Zeit der große Um- und Erweiterungsbau der Hütte fällt. Er führt das Amt des Hüttenwartes heute noch mit sicherer Hand.

Ein Hüttenbewirtschafter auf einer Hütte, die nur Sommerbewirtschaftung hat, kann in den kurzen Wochen keine Reichtümer erwerben. Er muß neben der Liebe zu den Bergen auch Idealismus mitbringen. Von 1924 – 1957 hat der hervorragende Bergführer Alexander Enzinger die Bewirtschaftung der Hütte innegehabt. In uneigennützigem Einsatz hat er die Bewirtschaftung der Hütte durchgeführt und die Sektion vor allem in den Kriegs- und Nachkriegsjahren vertreten. Sein Nachfolger wurde 1958 der Bergführer Erich Eder, der sich großer Beliebtheit er-



Bequem einkaufen

bei größter Auswahl
Hemden und Strickwaren
(Auch für den Bergfreund)

Hippmann
KREFFELD NEUSSER STR. 23

Herrenartikel
Krefeld, Neusser Str. 23

– SEKTIONSMITGLIED –





„Hochbetrieb“ am Kachelofen

Übrigens . . .

Liebe Sektionsfreunde!

Während der Festwoche vom 13. – 20. August 1983 zahlen Sie für alle Fahrten mit der Stollenbahn bei Vorzeigen des Mitgliederausweises nur den **halben** Fahrpreis!!!

freute und in dessen Zeit der Um- und Erweiterungsbau der Hütte fällt. Heute wird die Hütte von Herrn Karl Rattensberger bewirtschaftet.

Die moderne Technik veränderte die Landschaft. Schon 1930 wurde im Kapruner Tal damit begonnen, die großen Stauseen der Mooserboden- und Limbergsperrre zu errichten. Die Hauptbauphase erfolgte in den 50er Jahren. Wenn diese Arbeiten die Krefelder Hütte auch nicht direkt berührten, so gab es doch Auswirkungen. Die Gemeinde Kaprun hat im Zuge des Elektro-Kraftwerkbau eine Seilbahn zum Maiskogel gebaut. Von hier, 1543 m, sind die Druckrohre zur Hauptstufe des Kraftwerkes Kaprun steil herabgeführt. Die Seilbahn als Aufstiegshilfe nutzend, baute die Sektion Krefeld über das Tröglerköpfe, die Schoppach- und Stangerhöhe eines an Schönheit seinesgleichen suchenden Höhenweg zur „Krefelder Hütte“. Er erhielt den Namen „Alexander-Enzinger-Weg“. Als die Gemeinde Kaprun in den Jahren 1963–1965 aus dem Kapruner

Tal, der Wüstelau, über die Salzburger Hütte, an der Krefelder Hütte vorbei zum Zeferetkopf, 2425 m, und über den Schmiedinger Kees bis zum Berggrat des Kitzsteinhornes, einer Bergstation in 3029 m Höhe, eine Seilbahn baute, kamen Probleme auf die Sektion Krefeld und ihre schöne Hütte zu. Dem einsetzenden Strom von Touristen und Skifahrern war die Hütte nicht gewachsen. In der folgenden Zeit wurden Verbesserungsarbeiten durchgeführt, so z.B. die Isolierung der Wände und des Daches, das durch Telwolle und einer weiteren Holzverkleidung winterfest gemacht wurde.

Die Wasserversorgung durch die eigene Quelle genügte nicht mehr dem größeren Wasserbedarf. Es kam zur Gründung der Wassergenossenschaft Kitzsteinhorn, die Wasser aus ca. 1800 m Höhe zu einem Wasserreservoir in der Nähe der Hütte pumpte und auch die Gletscherbahn AG und das vom Staate Österreich gebaute Bundes-Sportheim am Zeferetkopf versorgte und heute noch versorgt.

WERNER HANSEN

Innenausbau
Möbelwerkstatt

Schreinermeister

**In Sonderanfertigungen Einbauschränke, Regale,
Wand- und Deckenvertäfelungen, Heizköpferverkleidungen
VOM FACHMANN**

4150 Krefeld, Oberbenraderstraße 375, Telefon (0 21 51) 79 67 79

– SEKTIONSMITGLIED –

**Der Sportprofi....
Der Sportprofi....
Der Sportprofi....**



**Grosse
Wanderaktion
vom 1.8. - 31.8.'83**

Sport **Horten** Krefeld
Ostwall 170-180

Über die Trasse der Seilbahn kam auch elektrischer Strom zur Hütte. Die trauliche Zeit der Petroleumlampe war zu Ende.

Aber auch diese Maßnahmen genügten nicht. Größte Sorge war die Raumfrage. Der Gast- und Tagesraum genügte vor allem bei einsetzender schlechter Witterung nicht. Viele Gespräche, wie Architektenplanung, Finanzierungsfragen, führten schließlich im Jahre 1969 zu dem Beschluß, einen Erweiterungsbau als Anbau an die vorhandene Hütte, vorzunehmen. Die Hütte wurde 11 x 9,50 m größer. Im Erweiterungsbau-Erdgeschoß faßt nun der Aufenthaltsraum 90 Personen.

Zwei Vierbett- und sechs Zweibettzimmer sind in der 1. Etage dazugekommen und im Dachgeschoß noch 20 Matratzenlager. Elektrisches Licht, fließendes Wasser, Heizung und moderne sanitäre Einrichtungen sind selbstverständlich. So wurde die Krefelder Hütte in den 70er Jahren zu einer modernen, ganzjährig bewirtschafteten Hütte ausgebaut. Sie ist kein Hotel, will und darf es auch nicht werden. Der Charakter einer Alpenvereinshütte mit ihrer besonderen Atmosphäre ist erhalten geblieben. Wenn auch heute durch die enorme Zunahme des Skilaufes auf dem Schmiedinger Kees kaum Hochalpin-touristen, dafür aber Skiläufer und viele Tagesbesucher aus der gesamten Region Zell am See - Kaprun zur Hüt-

te kommen, so sind wir nicht traurig. Mögen sie sich alle an dem bezaubernden Blick ins Kapruner Tal, über das Becken des Zeller Sees hinweg bis zu den Berchtesgadener Alpen, den Loferer und Leonganger Steinbergen und zum Hochkönig erfreuen. Diesen Besuchern ist der Weg in die Gletscherregion durch den Bau einer Unterstollenbahn, die von der Wüstelau aus durch den Berg direkt ins Skigebiet führt, noch leichter gemacht worden.

Vor 75 Jahren, als der Grundstein zur Hütte gelegt wurde, sah die Welt noch anders aus. Ruhige, besinnliche Zeiten, aber auch umwälzende, alle Gebiete verändernde Epochen, wie 2 Weltkriege, sind über Europa und das Kapruner Tal hinweggegangen. Sie haben die politischen und wirtschaftlichen Gedanken der Menschen verändert, Die Nutzbarmachung der Wasserkraft, die diese Landschaft bietet, und ihre Umwandlung in Elektrizität, wurde durchgeführt. Die Einstellung des Deutschen Alpenvereins zur Natur, zu den Bergen, der Erhaltung ihrer Schönheit und Vergänglichkeit ist geblieben. Das Haus in der Stille und Einsamkeit des Gebirges soll ein Ruhepunkt in der Hektik der Zeit sein. Es steht jedem offen, der sich auch einen offenen Blick bewahrt hat. Dieses Haus ist und bleibt „unsere Krefelder Hütte“.



Dr. Friedrich Puff
Ehrenvorsitzender



KREFELD – HOCHSTR. 37a

Berg- und Wanderhüte
Sporthemden und -Strümpfe
Modische Herrenartikel

– Sektionsmitglied –

BERGAUF – sachte

BERGAB – achte

GRADAUS – trachte

(Lebensweisheit)

**Bau- und
Möbelschreinerei
Innenausbau
Treppenabu**



Karl Malutzki

Werkstatt: Holtheyder Straße 2 · 4175 Wachtendonk 1 · Tel. (0 28 36) 78 87

Privat: Roßstraße 171 · 4150 Krefeld · Tel. (0 21 51) 77 86 07

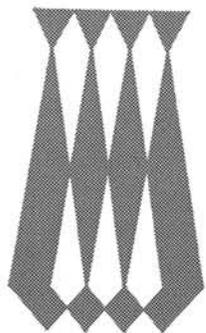
– Sektionsmitglied –



**NATUR, NATUR, Du WUNDERQUELLE,
Du RÄTSELDUNKLE, SONNENHELLE!
Schenkst Du uns FREUDEN oder PEIN –
Wie Du es willst, so muß es sein.
NATUR, NATUR, und immer wieder
Dich singen alle meine Lieder!
Und einst, NATUR, besingt Dich auch
Noch meines Lebens letzter Hauch!**

Das schrieb am 10. August 1909 LUDWIG GANGHOFER in unser Hüttenbuch
auf der Krefelder Hütte am Kitzsteinhorn

Weberei für
Modische Krawattenstoffe



SEIDENWEBEREI LUDWIG GÜSKEN
4150 Krefeld, Gutenbergstraße 214

Weltmarken-Spirituosen · Feinkost

Kurt Görtz

Handelsvertretung CDH

4150 Krefeld 1 · Uerdinger Straße 14

Ruf 0 21 51 / 2 96 96 · Telex 0 853 388 kugo d

Unsere Vertretungsfirmen:

Fleischwerke Zimmermann,
Thannhausen
Gottfried Friedrichs, Hamburg
Lachs- und Aalräucherei
Schwäbische Konservenfabrik
Gundelsheim
Franz Hönnekomp
Ostasiatische Feinkost

Seagram Deutschland
Spirituosen Weltmarken
Tesda & Delters
Import Spirituosen
Schladerer
Alte Schwarzwälder Hausbrennerei
Weinbrennerei Jacobi
Fernet Branca

– Sektionsmitglied –



Unsere Hütte an Ihrem 50. Geburtstag

In unserem
Fach sind
wir
Gipfel-
stürmer

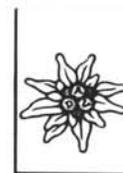
Werbeberatung
Gestaltung
Fotosatz
Reprografie
Offsetdruck
Verarbeitung

grafische
werkstätten
gmbh

van Meegen + Erlenwein

4150 Krefeld 29-Hüls · Am Brustert 61 · Tel. 02151/731147

Deutscher Alpenverein



SEKTION KREFELD e.V.

Vorstand und Beirat

Stand nach der Jahreshauptversammlung vom 21. April 1983

Vorstand

1. Vorsitzender:
Dr. Herbert Weber, Roonstr. 102,
4150 Krefeld 1, Tel. 5 59 10
2. Vorsitzender und Hüttenwart
Krefelder Hütte:
Erwin Ruff, Uhlandstr. 6,
4005 Meerbusch 3, Tel. (0 21 50) 30 06

Schatzmeisterin:
Frau Mathilde Jost,
Geldernschstr. 79, 4150 Krefeld 1,
Tel. 2 73 95

Schriftführerin:
Frau Mia Lottermoser,
Kölner Str. 718, 4150 Krefeld 1,
Tel. 30 03 97

Sektionsjugend:
Helmut Stark, Antoniustr. 7,
4154 Tönisvorst 1, Tel. 79 01 33

Beirat

- Vortragswart:
Dr. Gunter Termast, Stock 82,
4154 Tönisvorst 1, Tel. 3 42 47
- Wander- und Pressewartin:
Frau Ilse Sander, Bogenstr. 36,
4150 Krefeld 1, Tel. 2 29 94
- Kletterwart:
Fritz Mayer, Moerser Landstr. 82,
4150 Krefeld 1, Tel. 56 34 16
- Hüttenwart, Eifelheim:
Herbert Jörris, Vulkanstr. 80,
4150 Krefeld 1, Tel. 3 48 60
- Natur- und Umweltschutz:
Hans Schüren, Lerchenstr. 75,
4154 Tönisvorst 1, Tel. 79 96 38
- Büchereiverwalter:
Hans Küppers, Inrather Str. 143,
4150 Krefeld 1, Tel. 75 45 38
- Informationsstelle:
Karl E. Boltendahl, Königstr. 18,
4150 Krefeld 1, Tel. 2 45 52



